

(Enztalbote)

Amtsblatt für Withad. Chronif und Anzeigenblatt für das obere Enztal

Erscheint töglich, ausgenommen Sonn- und Feiertags. Bezugspreis halbmonatlich 65 Pjennig frei ins Haus geliesert; burch die Post bezogen im innerdeutschen Berkehr monatlich 1.50 Mt. :: Einzelnunmern 10 Pfg. Gitofonto Rr. 50 bei der Oberamtsspartasse Reuenblirg Zu .igst. Bildb. :: Banttonto: Enzialbant Romm.-Gel. Häberle & Co. Bildbad. :: Bostichectionto Stuttg. 29 174. Anzeigenpreis: Die einspaltige Betitzeile ober beren Raum im Bez. Grundpr. 15 Pfg., außerh. 20 einschl. Inf.. Steuer. Reflamezeile 40 Pfg. : Rabatt nach Tarts. Für Offerten u. bei Ausfunsterreilung werden jeweils 10 Pfg. mehr berechnet. :: Schluß der Anzeigennahme tägl. 8 Uhr vorm. :: In Kontursfällen ob, wenn gerichtl. Beitreibung notw, wird, fällt jede Rachlaßgewähr. weg.

Drud, Berlog u. Schriftleitung Theodor Gad, Bilbbad, Bilbelmftraße A 151. Bobnung: Bismardftraße 237.

Nummer 192

Donnerstag, den 19. August 1926

Fernruf 179

61. Jahrgang

Wirtschaftliche Zuversicht

Die letten Bochen haben uns im deutschen Birtschafts-leben Ereignisse gebracht, die grundsählich auf neue Entwick-lungen hinweisen. Da ist in erster Linie die gewaltige Kapi-talserhöhung des deutschen Farbentrusts um nahezu eine halbe Milliarde Mark, ferner die Kapitalserhöhung der Dresdner Bant und eine bedeutsame Attion der Deutschen Bank die ihre por Jahr und Tag im Anglend untergebrach. Bank, die ihre vor Jahr und Tag im Ausland untergebrach. ten neuen Aftien beute ihren beutichen Aftionaren anbietet,

ten neuen Aftien heute ihren deutschen Aftionären andietet, da ist schließlich die Gründung des westentinentalen Eisentrustes, in dem der deutsche Stahltrust, der soeben seine Attien — "Bereinigte Stahlwerfe" — an den deutschen Börsen einsährt, eine wichtige Rolle spielt.

Bisher war es so, daß wir die deutsche Wirtschaft wie einen Kranten behandelten, der nach den schweren Leiden des Kriegs und der Instation sorgiamster Pslege bedarf, um allmählich wieder zu gesunden. Bezeichnend für die Lage war der überstützte Ab da u des Stinnes-Konzerns. Was hier der disher größten Jusammenballung deutschen Industriefapitals widersuhr, das wiederholte sie bei unzähligen Wittel- und Kleinerissen.

Mittel- und Rleineriftengen. Es läßt fich aber ohne weiteres ertennen, daß es fich bei ben neueften Transaftionen um etwas hiervon Grundverichiebenes handelt. Die nabegu halbe Milliarde, die ber beutliche Farbentruft heute aufnehmen will und rentabel gu beichäftigen verfpricht, untericheibet fich von ben "Saniebeldatigen verspricht, unterscheidet sich von den "Sante-rungstrediten" der sesten Jahre wie der Tag von der Nacht; sie ist ein Auf dauf apital. Denn der deutsche Farben-trust ist eine der gesündesten Industriegruppen der ganzen Welt, und die letzten Zweisel schwinden, wenn man die Zwecke betrachtet, wosür das neue Geld benuht werden soll, nament-lich die Durchsührung des wahrhaft großartigen Gedantens der Kohsen verstüfligung. Aus dieser Unterneh-mung und aus der gleichzeitigen Reugruppierung der euro-päischen Eisenindstrie mit namhaltem deutschen Anteil und paifchen Gifeninoftrie mit namhaftem beutichen Unteil und aus den Borgangen im deutschen Bantgewerbe tlingt eine neue wirtschaftliche Juverficht beraus. Ob fie berechtigt ift o'er nicht, ob sie Gestung für unsere Gesamtwirtschaft hat oder nur für deren aroßtapitalistischen Gebilde, das sei vorläusig noch nicht erörtert. Auf seden Fall ist zunächst die Feststellung berechtigt, daß eine solch starte Zuversicht in die wirtschaftliche Zutunft überhaupt vorhanden ist. Und da ist es doch wohl klar, daß es nicht sediglich für ein paar flüchtig vorübergehende Monate einer kurzen Zusallskonjunktur gelchieht, wenn man Hunderte von Millionen Mark in neuen Kabrisansagen feissest, wenn man kunderte von Millionen Mark in neuen Kabrisansagen feissest, wenn man riesige Werk, der Schwer-Rabritanlagen festleat, wenn man riefige Berte ber Schwerinduftrie mit gewaltigem Finangaufwand gu einem Bangen formt und bie Grundlagen für neue Produttionsmethoden ichafft. Bas Großinduftrie und Großbanten gegenwärtig erstreben, ist die Stufe einer Leistungsfähiofeit, die fiber die Breugen Deutschlands binausgreifen will, um ihre volle Aukentwicklung zu zeigen.

Run ist es aber die Frage, ob diese Zuversicht auch wirk-lich berechtigt sei. Mit ja und nein läßt sich das unmöglich entscheiden. Ginge es nur nach der Wirtschaft, nur nach den Totsachen der Erzeugung und des Verbrauchs, so wäre die Rechnung wohl fehr einfach. Aber neben ber Wirtschaft be-ftimmt auch noch die Politik, diefer an Umfang und Riefrichtung fiels ungewiffe Rompler der Leibenschaften und Billens. friebe ber Claatsmanner und ber Bolker, die Schickfale Europas, und gerabe bie Beidichte ber letten amolf Jahre beweift es. daß die Bolitif immer ftorfer mar als die nüchterne mirtichaftliche Machnung. Sotten jonft bie Bolfer unferes Erbteils ihren Mobiliand in fo unbegreiflicher Berblendung leibst gerfiert und sich in die mehr ober minder drückende Schuldfriechtickast Amerikas begeben? Durch Schaden wird man klug. Ob aber die so erkangte Alugheit heute schon so weit geht, ungezählet aller politischen Eiersückte das größe eurovässche Wirtschaftsgebiet, gunächst wenigstens für die Wefthälfte des Feftlands gu bilden, das ift doch noch recht aweifelhaft.

Reue Schwierigfeiten für Genf

Spaniens Aniprud auf Tanger

Der Berichterftatter bes "Echo de Baris" melbet feinem Blatt aus London, daß man bort über bie Erffarungen bes Generals Brimo be Rivera beunruhigt fel, nach benen Spanien Langer für fich fordert, nachdem es in dem marot-tanischen Feldzug 40 000 Tote und 500 Millionen Beseten gelassen habe. Man sei in England der Ansicht, daß biefer Anipruch auf Tanger nur geltend gemacht werbe, um für die Forderung auf einen st an dig en Rats sit im Bölkerbund bund sich einen Austauschgegenstand zu schaffen. Ernstlich bente Spanien gar nicht an ben Befig von Tanger, jumal ba ja auch Italien niemals feine Unfpruche barauf aufgegeben habe und erst das italienisch-spanische Abkommen geschlossen worden sei. Dagegen sei Italien gewillt, die ipanische Kandidatur in Gens zu vertreten. Die englische Bresse bestürchtet hiernach, daß sich dem Bunsch Englands nach Aufnahme Deutschlands in den Bölferbund neue Schwierigkeiten entgegenstellen werden. In London gibt man gu, daß ber Unfpruch Spaniens auf

Lagesipiegel

Im September werden die Minister des Innern in Ber-lin gujammenfommen, um die im Reichsministerium des Innern in Borberatung befindlidjen Gejehentwurfe gu be-

Die vier deutiden Bergarbeiterverbande merben eine Cohnforderung mit Erhöhung um etwa 15 v. f. aufffellen.

Die Metaliarbeiterverbande des theinisch-westfallichen Gebiets haben das Cohn- und Arbeitszeitabtommen ge-

den Befit der Langergone die Aussichten fur die Berbit-tagung bes Bolferbunds nicht verbeffert bat, ba er zeigt, daß Spanien, diplomatisch gestärtt burch feinen Bertrag mit Italien, eine entschiedene Bolitit zu befolgen gedentt und wohl damit rechnet, wenigstens einen feiner beiden Buniche verwirklichen zu tonnen. Die Londoner Amtstreife betonen jedoch, bag die britifche Bolitit an dem Leitgedanten festhalte, junachft Deutichland fobald wie mög. fethalte, zunächit Deutschland sobald wie möglich in den Bölterbund zu bringen und diesem
Ziel alle andern Erwägungen unterzuordnen. Man möchte
zu diesem Zwest auch die Frage der Besahungsstärte
im Rheinland mehr in den Hintergrund gestellt sehen,
um die französische Bolitit nicht stärter als nötig zu belasten
und Briand die Zusammenarbeit mit Voincaré nicht noch
mehr zu erschweren. Bas ichliehlich die besondere Stärke
der britischen Besonung angehe, so sei es aus vielen Gründen
nicht rätlich, ihr Berhältnis zur Stärke der französischen
Besonung noch keiner merden zu sossen. Befagung noch fleiner werden ju laffen.

Wafhington, 17. Mug. (Conderfabel ber United Bref.) biefigen unterrichteten Rreifen wird zu ber fpanifchen Forberung auf Tanger erffart, bag bie Bereinigten Staaten feinerlei Einwendungen machen wurden, wenn die an Tanger intereffierten Dachte bie fpanifden Unfpruche erfüllen follten.

Buenos Mires, 17. Mug. (Sondertabel ber United Brefi.) Die Beitung "La Brenfa" ertfart ben fpanischen Unfpruch auf Tanger vollständig berechtigt; Subamerita muffe ibn nach "raften unterftigen.

neue nachrichten

Cbermager Reichstommiffar für die Strafrechfsreform

Berlin, 18. Mug. Einer Aufforderung des Reichsjuftigministeriums entsprechend, wird Oberreichsanwalt Dr. Budwig Cbermager, ber die richterliche Altersgrenze erreicht hat, die Befugnisse eines Reichstommissars für die Borbereitung und Erledigung ber Strafrechfereform über-

Berlin, 18. Mug. Im Unterausichuß bes Boltswirtichaft. lichen Reichstagsausichuffes erftatteten Die Bertreter ber Regierung Bericht über die in Borbereitung befindlichen Rotftandsarbeiten, deren Ausführung einen Auf-wand von über 500 Millionen Dart erfordern wird. Für Arbeiten ber Bodentultur find 50 Dil. lionen in Aussicht genommen, und zwar aus der Liqui-dationstaffe der Reichsgetreidestelle. Ausländische Arbeiter sollen in der Höchstahl 100 000 (bisher 130 000) zugelassen werden. Bei Ranalbauten werden für 1926 taum mehr als 6000 weitere Notstandsarbeiter untergebracht wer-ben tonnen, bagegen tonne fur bie nachsten Jahre eine Steigerung Diefer Bahl in Aussicht genommen werben. 3m Rovember werbe bem Reichstag ein umfaffender Ranalplan vorgelegt merben. In einigen Bochen merbe ferner bas Reich an einer Sicherheitsübernahme in Sohe von 150 bis 200 Millionen Mart für Lieferungen nach Rugland beteiligt fein.

Eine Umfrage über ben "Rleinkaliberfport"

Berlin, 18. Mug. Der Reichsminifter bes Innern bat an die Regierungen der Lander eine Umfrage über ihre Erfahrungen mit bem Rleinkaliberfport" gerichtet. Das Ergebnis diefer Umfrage foll jum Anlag von neuen reichsgefeglichen Beffimmungen fiber ben Rleinkaliberfport genommen werden. Der Reichsminifter des Innern beabsichtigt, bevor berartige Magnahmen getroffen werden, mit den Länder-regierungen perfönliche Rücksprache zu nehmen. Gine enffprechende Konfereng ift vorläufig fur Unfang Geptember in Musficht genommen.

Induffrielle Friedensliga in England

London, 18. Aug. Laut Weftminfter Gagetfe" ift eine induftrielle Friedensliga" bes britifchen Reichs gebilbet worden, wodurch ein fünfjahriger Waffenftillftand gwifchen Rapital und Arbeit verwirklicht werden konnte. Für den Borfit der Liga wird der Bankier Lewis genannt. Streitigheifen follen burch Berhandlungen beigelegt werben.

Der englische Streit vor dem Ende

Condon, 18. Mug. Die Arbeitervertreter haben geftern beichloffen, in neue Berhandlungen mit ber Regierung und ben Bedie befigern einzutreten. Der Ausschuß bes Bechenbesitzerverbands hat heute über ben Antrag ber Bergarbeitergewertschaft beraten. Erstminifter Baldwin ist nach London gurudgefehrt.

Jufammentritt des Zentralausschuffes des Berbandes ber englischen Grubenbefiger

Condon, 18. Mug. Die Bergwertsgesellschaft, die Organisation der Grubenbesitzer, hat heute eine Sitzung ihres Zentralausschusses einberufen, um über den von dem Bergarbelterverband gemachten Borschlag zur Abhaltung einer gemeinsamen Sitzung morgen nachmittag zu beraten.

Premierminister Baldwain ist heute nach London zurücksteit

Beforgniffe in Abeffinien

Condon, 18. Aug. Die "Times" berichtet aus Abessinien, die dortige Bevölferung sei um ihre Unabhängigkeit aus äusierste besorgt. Man habe angenommen, daß man sich auf den Schuß Frantreichs gegen die Absichten Englands und Italiens verlassen könne. Daber habe die Nachricht, daß Frantreich sich unter der Hand mit den beiden Mächten "verständigt" habe und ihre abessinischen Pläne unterstügen werde, wogegen Frantreich die Unterstügung Italiens und Englands in gewissen europäischen Fragen erhalte, in Abeisinien die größte Entiäuschung und Bestürzung hervorgerusen.

Württemberg

Stuttgart, 18. Aug. Aufgetlärter Förftere morb. Der Mord an bem Forfter Braun aus Obertochen, ber am 1. August 1926 morgens bei Ochsenberg DM. Seibenheim im Wald erschossen aufgesunden wurde, ist nunmehr völlig aufgeklärt. Durch die Rachsorschungen des Landestriminalpolizeiamtes wurde als Täter der 46 Jahre alte Bauer Friedrich holz aus Ochsenberg ermittelt und seste genommen. Holz hatte zur Tatzeit gemeinschaftlich mit seinem Schwiegerschn, dem 24 Jahre alten Bauern Georg Sarle unerlaubt gejagt und mar hiermit burch ben Forfter betreten worden. Es entspann sich ein Handgemenge, in dessen Berlauf Holz dem Förster, der durch eine Kriegsverletzung in dem Gebrauch seines linken Armes beeinträchtigt war, den Drilling entrif. Als Holz mit dem Drilling auf den Förster schop, wandte sich dieser zur Flucht. Er wurde durch Solg verfolgt, eingeholt und von hinten niedergeschoffen. Die Leiche trugen nun Solg und fein inamischen hinzugelommener Schwiegersohn nach bem etwa 300 Meter entfernten Hochsitz bes Försters und legten fie hier nieder, um dadurch einen Ungludssall vorzutäuschen. Beide Tater find voll geftandig.

Für die Ausstellung "Speis und Trant", die am 21. August auf dem Gewerbehalleplat und im Stadtgarten er öffnet wird, haben sich aus den Nachbarländern, besonders aus Baden, für die tommende Woche eine große Anzahl Bereine des Wirtsgewerbes zum Besuch angemetdet.

Einfuhr von auftralifdem Aleifch, Rach einer Berordnung bes Ministeriums des Innern ift die bei der Einfuhr von frischem und gefrorenem Fieisch aus Auftralien vorzuweisende amtliche Beldeinigung darüber, daß das Fielich von gesunden Tieren stammt, die erst nach dem 20. September 1924 in australischen Schlachthöfen zur Abschlachtung gestommen sind, tunftig nicht mehr erforderlich.

Bom Tage. Die in einem Saus ber Ludwigsburger-ftraffe beim Fenfterreinigen abgefturzfe Frau ift im Rafbarinenhofpital ihren Berlegungen erlegen.

Aus dem Lande

Beilbronn, 18. Mug. Bei bem Gifenbahn. unglud bei Freiling wurde ber hier mohnhafte, von Beinsberg ftammende Bertmeifter Rarl Bager ichmer ver-

Alaffenbach Du. Belgheim, 18. Mug. Tobesfahrt. Um Conntag erlitt der Cohn Bilhelm des Unwalts Sofer von hier auf der Beimfahrt von den Murrhardter Beftpielen auf feinem Fahrrad bei Balbenmeiler einen Birndlag. Dhne bas Bemußtfein wieber gu erlangen, ftarb er im Rrantenhaus in Belgheim.

hall, 18. Mug. Der Rampf um die Rirchen. treppe. Der Gemeinderat hat in feiner legten Sigung an ben evangelischen Rirchengemeinderat die Bitte gerichtet, nochmals zu zwei "Bebermann"-Aufführungen Die Rirchentreppe von St. Michael gur Berfügung gu ftellen. Der Rirchengemeinderat hat nun mit Mehrbeit beichloffen, ber Bitte bes Gemeinderats nicht zu entsprechen und bie Rirchentreppe für weitere "Jedermann". Mufführungen in Diefem Jahr nicht freizugeben.

Creglingen Du. Mergentheim, 18. Mug. Ertrunten. In Archehofen fiel ein Bjahriger Anabe in Die Tauber und

Plochingen, 18. Hug. Gelbftmord. Der 42 3. a. Runftmaler R. Schule bat burch Einatmen von Gas fich bas Leben genommen. Er war nervenleidend und batte awei kunftliche Beine, die ihm viel Befchwerde machten.

Glems Du. Urach, 18. Mug. Töblicher Unfall. Der im 57. Lebensjahr ftebende Landwirt Rrumm fiel burchs Garbenloch in die Scheune und war fofort tot.

Reutlingen, 18. Mug. Mefferfte derei. Um Comstag abend brangen junge Burichen auf einen Reutlinger Bimmermeifter ein, mit bem fie in einer Birticaft in Streit geraten waren. Der Ungegriffene gog fein Meffer und fagte, bag er in Notwehr handle. Schliehlich ftach er einen 18jahrigen Grafenberger in die Bruft.

Freudenftadt, 18. Aug. Unfall beim Rennen. Gin ichweres Unglud hat ben Rennfahrer Frig Saag von Botnang beim Aniebisrennen am legten Conntag betroffen. Bei Griesbach faufte ihm in voller Fahrt ein Motorrad-fahrer entgegen, ber ihn mit dem hinterrad fo ftreifte, bag Saag ber guß abgeschlagen murbe. Sang blieb ftundenlang liegen und mußte fich nachher im Freudenstadter Rrantenhaus das Bein abnehmen laffen.

Ebingen, 18. Aug. Runft fluge. Am nachften Sonn-tag werden die Buschauer beim Ebinger Flugtag Belegen-beit haben, die bobe Schule des Fliegens, die Aunftsliegerei in den Vorführungen des bekannten Casseler Pilofen Kasenstein zu bewundern. Die Kunstsliegerei soll zeigen, daß ein gut gebautes Flugzeug in jeder Lage und sei sie noch so verwegen, fest in der Hand des Führers ist, und daß die Sicherheit in der Luft nicht geringer ist, als die Sicherheit auf dem feften Boden.

Rottweil, 18. Mug. Bereitelte Berbrechen. Beftern abend murbe ber Suhrmann ber Sahrer Brauerei auf feinem Bagen von einem Burichen angefallen, hatte aber noch die Geistesgegenwart, diesen burch einen Schlag mit dem Beitschenstod zu vertreiben. — In ein haus in der Borstadt versuchten in der Nacht auf Sonntag zwei junge Burichen einzubrechen. Durch bas Gerausch beim Feilen murben Sousbewohner gewedt, die bann die Burichen ver-

Schwenningen, 18. Mug. Berurteilter Betrüger. Der Schreibmaschinenmechaniter Johann Georg Senn von bier hat ben gangen mittleren und fublichen Schwarzwald, bie Baar und die Bobenfeegegend bereift und bei Gefchafts-feuten und Behörben fich mit Schreibmafchinenausbefferungen und reinigen abgegeben. Dabei hat er Breife gemacht, bie nach Ausjagen bes Sachverstandigen eine große ueberforderung barftellen. Begen Betrugs erhielt er vom Gericht in Bolfach fieben Monate Gefängnis.

Ravensburg, 18. Aug. Ein ich werer Gewitterft ur m ift am Dienstag nachmittag über Stadt und Umgebung bahingebrauft. Er hatte bedeutende Störungen in der Zusuhr eleftrischer Energie nach der hiefigen Stadt zur Folge, ba bei Albertshofen ein vom Sturm entwurgelter Baum die elettrifche Sochspannung getroffen und beschädigt

Leutkirch, 18. Aug. Toblich verunglücht. Der 54 J. a. Bierführer Bergmuller von bier glitt beim Auffleigen auf fein Bierfuhrwerk aus und kam unter den Bagen, ber über ibn hinmenfuhr. Dabei murde die Schlagader am Oberichenkel verlegt. Eroft fofortiger argiicher Gilfe verichied Bergmuller nach kurger Zeit.

Jsnn i. M., 18. Mug. Frecher Rirdenraub. Un Maria Simmelfahrt murbe in ber fatholifden Stadtpfarrfirche St. Maria bas im mittleren Bang aufgestellte Opfer. faftchen nachmittags gewaltsam erbrochen und ber Inhalt pon 30-40 Mart geraubt.

Friedrichshafen, 18. Aug. Uebung der Sanitäts. tolonnen des Boden eetreifes. Am Conntag, den 22. August, wird hier eine große lebung der Canitäts. folonnen bes Bobenfeetreifes ftattfinden, bei ber ber neue Lauchapparat ber hiefigen Sanitätstolonne gur prattifchen Bermendung gelangen wird. In ber llebung werden auch badifche, bayerifche, öfterreichische und Schweiger Sanitätstolonnen ericheinen.

Bodenfeeunfalle. In Seenot gerieten gestern nachmittag mahrend bes ploklich auftretenben Sturms ein herr und eine

junge Dame im Strandbad. Sie waren zu weit hinaus-geschwommen und tonnten bas Ufer nicht mehr erreichen. In ihrer Rot flammerten fie fich an einen aus dem Baffer ragenden Bfahl. Rachdem ber Sturm fich gelegt, tonnien fie mittels bes Rettungstahns geborgen werben. — Bor einem Schleppzug, ber ben Safen von Langenargen gu ge-

winnen luchte, drohte eine Jolle unterzugehen, fie tonnte jedoch, mit gebrochenem Mast gehoben werden.
Bei Langenargen foll ein Filcherboot von einem Dampfet gerammt worden sein. Die Infassen wurden gerettet. — Es ging bas Berucht, bei der leberfahrt der Jachten gur Bett-fahrt in Bregeng fei ein Mann über Bord geichleubert mor-

ben und ertrunten.

Tettnang, 18. Mug. Lebensrettung. Beim Baden in der Schuffen wurde ber bes Schmimmens untundige 25 3. a. Sager Anton Patent von Medenbeuren ftromabwarts getrieben. Der 18jahrige Rorbmacher Albert Aneer aus Medenbeuren reitete ben icon Bewuhtlofen unter Einfegung des eigenen Lebens vom Tob des Ertrintens.

Bom banerifchen Allgau, 18. Aug. Einer, ber fich erbietet, Muffolini zu toten. Bor bem Schwurgericht in Rempten mirb fich bemnächst ein gewiser Schindler wegen Andietung zum Mord zu verantworten haben; er hatte vor einigen Monaten an die öfterreichische Regierung einen Weitel geldrichten. Brief geschrieben, in dem er fich bereit erflärte, Muffolini zu erschießen. Schindler murde daraufbin verhaftet; es ift anzunehmen, daß es fich um einen Geiftesgestörten handelt. Ein von einem Schugenfest beimtehrender Stöttwanger

Schufe ichof aus Uebermut mehrmals planlos in die Luft. Dabei traf er feinen Borbermann, ben Bauern Sted, in ben Ropf und verlette ihn lebensgejährlich.

Von ber Banerifeben Grenge, 18. Mug. Dadenfen in Dintelsbubl. Generalfeldmarichall b. Dadenjen und Gemablin haben mit ihren Familienangehörigen ber Stadt Dintelsbuhl einen Befuch abgestattet und unter Führung des Oberamtmanns Beder Die Sehenswürdigteiten ber Stadt befichtigt. Ginen offiziellen Empfang hatte Dat.

Steinhofen in Sobeng, 18. Mug. Ernteunfall. Bei ben Erntearbeiten murbe Cacilie Feder von ber Cenfe fo idmer an einem Suft verlett, baf fie fofort in die Rlinif nach Tübingen verbracht werden mußte.

Döffingen Du. Bablingen, 18 Mug Mus Liebes. fummer in ben Tob. Conntagnacht ethangte fich ber 23 3. a. ledige Baul Rrommaier con bier. Er hatte ben gangen Conntag guvor auf dem Ingerhof gearbeitet. Geit langerer Beit bemertte man bei ihm eine große Aufgeregtheit, die einer unglüdlichen Liebe gugufchreiben fein foll.

Ochlenwang Du. Rirchheim, 18. Mug. plage. Bigeuner gogen von ber Mib nach Rirchheim. Gin Mann aus Beuren begegnnete ber Bande am Zipfelbach. Die Bigeuner griffen ihn an und wollten ihn berauben. Er entfam, wurde aber noch mit Steinen beworfen.

Berned Du. Ragold, 18. Mug. Freder Einbruch. Oberamtmann Ming und Frau aus Redarfulm, früher in Nagold, die sich zurzeit a's Kurgasie im "Baldhorn" hier aufhalten, wurden in ber Nacht auf Dienstag, ungefähr um 4 Uhr, in Schreden und Aufregung verfett, ba Diebe unbemertt ins Schlofzimmer eingedrungen maren. Als Frau Dung burch ein Geraufch ermachte, flüchteten zwei junge Beute durch das Renfter unter Mitnahme von 150 .M Bargelb und einer Tolchenuhr. Durch dos rechtzeitige Bemerten ber beiden Gesellen murbe das Chepoar sicherlich vor noch größerem Schaden bewahrt. Obwohl sofort Untersuchung und Verfolgung eingeseiter wurden, konnten bisber noch keine Spuren entdedt werben.

Redorfulm, 18. Hug. Ehrlicher Finder. Das Madden eines Geschäftsmannes verlor 300 Mart. Das Beld murde von einem Erwerbolofen gefunden und fofort ber Polizei übergeben, die es bem Befiger mieber übermittelte. Der ehrliche Finder erhielt eine entsprechende Be-

Geielingen a. St., 18. Mug. Arbeiterentlaffun. gen. Die Birtt. Metallwarenfabrit fab fich bie lette Woche gewungen, wieder etwa 160 Arbeiter zu entlaffen, meiftens jungere Leute, babei gahlreiche gelernte Facharbeiter. Oberamt, Stadt und Reichsbahn führen nach Kraften Rotstandsarbeiten aus, doch ift es nicht möglich, alle freien Rrafte unterzubringen.

Sder Du. Sau'gan, 18. Mug. Bon ber Dutter in ben Lod getrieben. Der ledige 24jahrige Fabrit.

arbeiter Mag Rrugger murde, wie ichon furg gemelbet, in der Rabe feiner elterlichen Wohnung tot aufgefunden. Db. wohl Gelbstmord burch Erichieften vorlag, hat man teine Baffe bei ihm vorgefunden. Der Revolver wurde jedoch in ber Wohnung aufgefunden. Die Mutter, eine Witwe, hat ihn dem Toten in der Frühe aus der Hand genommen, wahr-scheinlich um eine andere Todesursache vorzutäuschen. Krug-ger war ein ruhiger, sleißiger und beliebter Mensch, der feinen Berdienft feiner Mutter abgab, Die ihn aber in 201. tohol umfeste. Mus feinen Abichiedsworten am Abend guvor ließ fich ichließen, daß bas Berhalten der Mutter ihn gu biefer Tat getrieben bat.

Bom Migau, 18. Mug. Ein Stuttgarter pon einer Rabfahrerin wiedergefahren. In Bin-benberg murbe ein bort zur Commerfrische im Sotel "Rrone" weilender Studiendireftor aus Stuttgart in bem Mugen-blid, als er die Strafe überichreiten wollte, von einer Rad. fahrerin fo, angefahren, baß er rudlings gu Boben fiel, Er verlegte fich nicht unerheblich am Ropf und an den Sanden. Die Radierin fuhr eiligft bavon.

Stutigart, 18. Mug. Reit ungsmedaille. Der Staatspräsident hat dem Gerber und Landwirt Heinrich Bincon von Burgach DU. Leutfirch und dem Regimentsfattlermeister Friedrich Die Beim Stade ber 5, Kabrachteilung in Ludwigsburg die Rettungsmedaille verlieben.

Bon der Technischen Godichule. Der aus Stutigart stam-mende Dr. Ing. Richard Börnle, Brofessor für Sebe- und Transportenlagen sowie Baumaschinen an der Technischen Sochichule Danzig, hat einen Ruf an die Technische Soche ichule Stuttgart erhalten.

In einem Saus ber Lomenstraße in Degerloch verübte ein 15 Jahre altes Mabden nach vorausgegangenen Streitigfelten mit ihrer Mutter, in der Ruche ber elterlichen Bob. nung burch Einatmen von Bas einen Selbstmorbverfuch. Sie fannte jeduch nach rechtzeitig an ihrem Borhaben gehindert merben.

Baden

farlerube, 18. Aug. Im Buftand geiftiger Umnachtung erhangte fich die Chefrau eines Beamten im Dachgeschoft ihres Saufes im Stadtteil Ruppur.

Pforzheim, 18. Mug. Das Große Schöffengericht bat ben Feingieger Buftav Rungmann in Pforzbeim megen Berftellung von zwei falichen Einmarfftuden gu 4 Monaten, feine Frau gu 1 Monat Gefängnis verurteilt. Außerdem erhielten Die Gebeleute Theodor Müller von Bforgheim megen Berftellung falfcher 50-Bjennig-Stude 2% Jahre bzw. 4 Do-nate Befängnis. - Begen Sittlichkeitsverbrechens an einem 11 Jahre alten Kind wurde der vorbestrafte Robert Bühler von Seilbronn zu 2 Jahren Zuchthaus und 3 Jahren Chroverlust und wegen Sittlichteitsvergehens an der Stieftochter der Lumpenhandler Stephan Ofmald von Stetten a. t. DR. gu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

Bruchial, 18. Mug. In Kronau brannte das Unwefen bes Landwirts Loreng Mertel nieder.

Reuthard, Amt Bruchfal, 18. Aug. Der etwa 50 J. a. Landwirt Anton Heneta fiel bei Ausbesserungsarbeiten in der Scheune auf die Tenne hinab und zog sich schwere Berlegungen zu.

Tennenbronn, 18. Aug. Aus unbefannter Urfache brannte bas Anweien des Landwirts 3. G. Aberle im Binten Deble bis auf den Grund nieder. Während bas Bieb gerettet werben tonnte, gelang es nicht, fämtliche Fahrniffe in Sicherheit

Sochstetten, 18. Mug. Um Sonntag brannten bier brei Scheunen, zwei Schuppen und ein Bobnhaus burch Brand. ftiftung ab 3mei Familien murden obdachlos.

haltingen, 18. Mug. Der 46 J. a. Rebstodwirt Albert Berger fuhr mit feinem Sahrrad den fteilabfallenden Beg jum Bajchbach hinab, verlor dabei die Herrichaft über fein Rad, fturzte über die Brude des Bachs, fiel auf eine auf der anderen Seite besindliche, zementierte Einsaffung und erlitt einen ichweren Schadelbruch. Berger ftarb nach turger Beit.

Cherbad, 18. Mug. Die Ittertalgemeinden, die bis jest noch ohne Elettrizitätsverforgung maren, obwohl bas It-teremert in ihrer nachsten Rabe fich befindet, follen jest an die Sochipannung angeschloffen werden.

Am den höchsten Preis

Roman von Wolfgang Marten.

54 Urheberrechtsichun burch Berlag Ostar Meifter, Berbau.

Mis er in das riefenhalte Gelchaltshaus non Mertheim in der Belpziger Strofe trat, fampfte er fich burch die Menge ber Räufer.

Aber fo fehr er auch unter den vielen Berfäuferinnen Umichau hielt, nirgends fah er das vornehme Geficht Jo-

Er tam in die reichhaltige Spielzeugabteilung. Emfig bemuhte fich eine fleifige Bertauferschar, alle Buniche ber Rundschaft zu befriedigen.

Die Deforation bes gangen Roumes wirfte to anheimelnb feftlich, daß ihm die Erinnerung an die Kindertage überfam und ein weihnachtliches Behagen feine Seele fillte

3m hintergrund fah er einen brennenben Lichterbaum. Bar bort nicht feine Johanna?

Das Berg ichlug ihm höher. Er troi langiam beran. Richtig! Es war die boch-gewochsene Gesplelin seiner Kinderiage. Etwas schmaler war lie geworden. Die Augen in dem vornehmen Gesicht hatten fich noch vertieft und faben feelenvoller benn fe. nur

etwas fehr ernft in die Welt. Sie bediente in ihrer ruhigen, vornehmen Weise, die das Bublifum am meisten schäht, eben eine junge, vornehme Tame, die mit fröhlich lachendem Jungengesicht allerhand Kostborfelten sur die Rinderseele ausluchte.

Beter hielt es nicht langer gurud. Er trat an die Tafel.

Ichanna war eben im Begriff, ber liebenswürdigen fungen Dame bie Borguge bes hampelmannes mit Mechanit anzupreisen, als sie einen Blid nach links warf.

Wie erftorrt bielt fie inne. Das Wort blieb ihr im Munbe

Sie fah den Geliebten, ben Totgeglaubten. "Du!" rief fie bebend. "Bift du es, Beter?" "Ich bin es, Johanna! Ich lebe und will dich heimholen." Dan fant Johanna ohnmadtig gufammen. 3mei Rol- leginnen ftuhten fie. Undere tamen hingugefturgt.

Eine formliche Panit brobte in bem großen Raume aus-

Da erwochte Johanna aus ihrer Ohnmacht. Sie fah ben Beliebten gludbebend an. Im nächften Augenblid lag fie ichluchzend in feinen

Urmen. Und er füßte fie por allen Leuten. Der Abteilungevorfteber mar berangetreten. Es mar ein

Rebenswürdiger Mann. "Mein Berr." lagte er liebenswürdig gu Beter, haben bier nur Spielfachen. Unter unferen Bertauferinnen

fürfen Gie nicht mablen!" "Loffen Ge' man, herr Borfteber. Er hat fich nur feine Beihnochtspuppe ausgewählt." Diefer humoriftiche Ausruf des Fahrstuhlbons tofte all-

Beter aber fagte ju dem Abteilungsporfteber:

"3ch muß Sie um Berzeihung bitten. Meine Braut halt mid feit über ein Sahr für tot, und ba hat une beibe ble Bieberiebensfreude übermannt."

"Wem follte das nicht einleuchten, verehrter Bert. Dit

wem habe ich wohl bie Ehre?"

emeine Heiterteit aus.

"Beter Ziegeldeder." "Bas!" rief ber Borfteber aufs bochfte erstount. "herr Ziegeldeder? Dann lebt boch auch unfer Schulge?"

Sft es möglich! - Berrichaften! Unfer Schulge lebt!" Die Umftebenden gaben es freudeftrablend meiter, und n ben nachften Minuten brullten es die Bope burch alle Ranne bes Warenhaufes

Die zwei Glüdlichen aber manderten im Schneegestober durch Berlins Strafen nach der fleinen Bohnung in ber Ferdinandstraße. Dann wollte man Berlobung feiern. Bu Ditern bann heiraten.

Johanna hat bieles Weibnachten nie pergeffen Mis Beter gludftroblend im Sotel anlangte, lag Friedrich Rarl mit dem Gefandten von Romer im ongenehmen Be-

Roch herglicher Borftellung fagte Friedrich Rart gu feinem Freunde: "Dir hat beute bas Gliid gelacht."

Beter nidte ftill. Er mar ichweigfam, in fich gefehrt, und fein Gefährte fragte barum nicht weiter.

Mit der Firma Kammerer & Koifer, Petroleum en gros,

Der alte Rammerer mar von feinem Rompagnon aufs dmahlichfte hintergangen worden und ftand jest ohne alie Betriebemittel ba Er tonnte fein Gelb auftreiben, benn in ber handelswelt mar befannt geworden, dog gegen die Firma noch eine Angahl Bechielflagen ichmebten, die aus Der Mera Raifer berrührten. Raifer mar nach hinterlaftung einer riefenhaften Wechielfchuld verichwunden.

Im Berloufe ber Progeffe erfannten bie Richter, bag Rammerer nicht für die Betrügereien feines Rompagnons

verantwortlich gemacht werden konne. Aber was half es! Sein Geschäft lag nahezu ftill. Reiner gab ihm in ber Zeit ber Gelbknappheit etwas, um es wieder fott machen au tonnen.

Der alte Rammerer lag in feinem ichlechtgeheigten Ronber burch ben fughoben Schnee ein freundliches Beficht

Bwei Spagen tampften um eine Rrume Brot.

Da flopfte es "Serein," rief er mube.

Der alte Bohm, ein Ruticher ber Firma, trat berein. "Tag ood, herr Rammerer."

"'n Tag, herr Bohm - Gie fragen wieder umfonft nach, mein Lieber.

"Ru, besmegen tomme ich ooch. - Aber nicht nur besmegen. Ree, nec! Saben Sie nicht bas Ertrablott gelefen?"

"Ertrablatt? Bas gibt es benn?"

"Schulze ift wieder ba." "Schulze? — Ach fo, ber berühmte Schulze, ber bril-

"Raturlich, ben Mann mit ber Milliarde meine ich." "Das ift ein Bunder, bas ift icon, herr Bohm. Aber ber fann auch mein Beichaft nicht wieder flott machen. Darum handelt es fich für mich, mein Lieber." Der alte Ruticher nidte eifrig.

"Das weeß ich, Gerr Rammerer. Aber wiffen Sie benn nicht, bag ber "Schulge" ber herr Arnsperg ift, ber mal Betroleum fontrolliert hat?"

Rammerer fante fich an Die Stien.

(Fortfegung folgt.)

Baden-Baden, 18. August. Die von der Badischen Landwirtschaftskammer gemeinsam mit dem landwirtschaftlichen Gauverband veranstaltete Schweinesch au sindet nicht, wie zuerst vorgesehen am 21. September d. 3. in Dos statt, sondern wird nunmehr anläßlich der sandwirtschaftlichen Ausstellung in Rastatt am 13. September d. 3. in Rastatt abgehalten.

Illmensee (Amt Pfullendori), 18. Aug. Ein Müllerstnecht von Echbed wurde in der Nacht zum Samstag auf dem Heimweg von Illmensee von zwei Unbefannten nach dem Weg gefragt. Während er ihnen den Weg wies, wurde er von einem der Gauner zu Boden geschlagen, so daß er das Bewußtsein verlor, und seiner Barichast beraubt. Der Anschi wurde von einem später des Wegs kommenden Pasianten ausgesunden und in die nächste Wirtschaft gebracht. Bon den Gaunern sehlt die jest jede Spur.

Todinau, 18. Mug. Am Neubau ber niedergebrannten Fallerichen Burftenjabrit verunglüdte ein Arbeiter und zog fich erhebliche Berlegungen am hintertopf zu.

Dossenheim, 18. Aug. Hier brach in den zusammengebaufen gemeinsomen Scheunen des Karl und Beter Miltner Feuer aus, das sich so schnell verbreitete, daß in wenigen Minuten das ganze Gebäude ein großes Flammenmeer bildete. Die Scheunen sind die auf den Grund niedergebrannt. Die beiden Wohngebäude konnten gerettet werden. Die ganze Ernte samt Futter ist vollständig verbrannt; der Schaden wird auf 80—100 000 M geschäft.

Konftanz, 18. Aug. Der ehemalige Großherzog Friederich II. wird sich gegen Ende des Monats nach der Insel Mainau begeben, um dort in aller Stille den 100. Geburtstag seines Baters Friedrichs I. zu begehen, der am 9. September 1826 in Karlsruhe geboren wurde und am 28. September 1907 starb.

Sädingen, 18. Aug. Ein Berbrecher, ber seit 3 Jahren gesucht wird und in ber Zwischenzeit unter falschem Ramen in Rheinfelben wohnte, wurde hier sestgenommen.

Ceopoldshöhe bei Lörrach, 18. Aug. Ein Monteur der Instaliationszentrale Oberbaden geriet in den Funkenbereich eines elektrischen Bogens. Tropdem der Mann noch die Geistesgegenwart hatte, sich aus der gefährlichen Lage zu befreien, erlitt er schwere Berbrennungen.

Lotales.

2Bilbbab, 19. 2lng. 1926.

Landeskurtheater. Seute abend wird der große Sensationsersolg der Reinhardtbühnen in Berlin und Wien
"Gesellschaft" (Lonalties) von John Galsworthy zum letten Male in der bekannten vorzüglichen Besetzung und Einstudierung von D. Spiell. Paul Schmid gegeben. Freitag 8 Uhr sindet die Erstaufsührung des neuen großen Schwantersolges "Der doppelte Morig" von Toni Impetoven und Karl Mathern statt. Die glänzende Doppelrolle liegt in den bewährten Händen von Walter FischerUchten, der auch für die Spielleitung zeichnet. Die übrigen
Sauptrollen sind besetzt mit: Martha Urendt, Marianne
Friedrich, Emmy Schmezer, Else Schuchard, Christel Richter, Ludwig Lang, Hans Loose und Paul Schmid.

Chrenabend Serm. Eschrich. Das heutige XV. Sinsonie-Konzert, welches abends 8% Uhr im Kursaal stattsindet, ist als "eigenes" Ronzert des Leiters unseres tüchtigen Kurorchesters anzusehen. Aus diesem Grunde mußte auch für die Inhaber weißer Kurtaxkarten ein mößiger Eintrittspreis angeset werden. Seren Musikdirektor Herm. Eschrich, welcher sich durch seine hervorragende künstlerische Betätigung in unserem herrlichen Schwarzwaldbad bei allen Kennern und Freunden wertvoller Musik größer Sympathien erfreut, wünschen lassen wir einen kleinen Artikel aus Seilbronns "Recar-Zeitung" solgen, um wissen zu lassen, wie Serr Musikdirektor Sichrich auch anderwärts gewertet wird. In dieser Zeitung schreibt der Komponist und Musikreserent Wolfgang Scheiger:

"Efchrich vertorpert als Dirigent eine grundtüchtige Mufitnatur, beren Geftigfeit und Sicherheit einer fünftlerischen Wahrhaftigfeit und Treuherzigfeit entspringt. Geine Führung bes Orchefters beruht auf einer planvollen Erziehung ber eigenen Interpretationstechnif wie ber porhandenen Spielqualitäten eines Orchefters. Fürs Muge bietet er nie mehr als ftrafffte Bufammenfegung und peinlichfte Genauigfeit. Er infgeniert nur Die Werte, nie fich felbst, benn feine Grundhaltung ift Be-Scheidenheit por dem Schöpfer. Bas er bot, mar pon einer ahnenben Ertenntnis ftets ficher geprägt, auch war er bemuht, fich einer gefunden deutschen Trabition ebenfo wie einer vernfinftigen modernen Beiterentwidlung verpflichtet ju halten. Geine Rongerte brachten Beite in bas Dufitleben unferer Stadt und ber ernfte Bille gu wertvollen Befamtleiftungen vermochte ben Rreifen der Mufitfreunde immer fich fteigerndes Intereffe abzugewinnen."

Engpromenade-Beleuchtung am 18. 8. 26 in ben Ruranlagen. Benn an einem Abend fo viele Augen bittend jum Simmel emporschauen, muß er ein Ginsehen haben. Und fo hat er den lieben Jungen und Alten gur Freude heute feine Schleufen verschloffen, bamit die Rurgafte in ber Commernacht traumen tonnen. Ein wahrhafter Sommernachtstraum war's, was wir erlebten. Durch ein leuchtendes Tor ging's in das Märchenschloß, in dem viel taufend Lichtlein in allen Farben glangten. Gelbft in der raufchenden Eng gligerten feurige Flammchen wie lebendige Geerofen. Un ben Sangen, zwifchen Felfen und in Grotten, in den finfteren Sohlen der Gulen wurde es taghell. Gah man erft die grotesten Formen ber Schlingpflanzen und anderer Blumen und naherte fich bann ber Krofuswiese, fo glaubte man im Zauberland gu fein. Sier war ber rechte Blag für ben Traum bes Subertus. Dajeftätisch hob fich fein geheiligter Sirich vom Balbesbuntel. Erft briiben auf der andern Geite ber Eng gab's die reinen Bunder zu fehen. Da war ein feuriger Falter, ein wahres Runftwert. Rechts in ber grunen Biefe erhob fich das Bahrzeichen Wildbads, die Eberhardsgruppe, das altehrwürdige Bild echter Schwabentreue. Aber das Farbenbild wollte fein Ende nehmen. Es war ein wahres Lichtmeer. Wieviele taufend Lichtlein unter und in den Baumen mögen es wohl gewesen fein? Und wieviel wanden fich reihend und ichlängelnd um die Sauschen und Rapellen! Gin Blid in Diefe Farbenfinfonie mar ein Runftgenuß, wie er uns ichoner und ebler nicht gleich irgendwo geboten wird. Rein Bunder, wenn alles auf ben Beinen war; felbst von auswärts war ber Andrang fehr groß. Und alles war eines Lobes voll ob des herrlichen Schauspiels. Für Erhöhung ber Stimmung forgte bie hiefige Rurtapelle und die Orchestervereinigung aus Pforzheim. Befonders Mariche, Tange, Boltslieberpotpourris und Aehnliches wurden in einer folden Stimmung besonders begruft. Die "Bachparade" und das Deutschlandlied bildeten einen würdigen Abichluß bes Abends, über den alles hochbefriedigt war. Run fei allen, die gum Belingen des Abends beigetragen haben, herzlicher Dant gefagt. Dant und Unerfennung gebührt aber vor allem der Badinfpettion für die wahrhaft fünftlerifche Aufmachung ber gesamten Beleuchtung.

Steuermitberungen für bäuerlichen Besitz. Amtlich sind die neuen Grundsähe über die Besteuerung des bäuerlichen Besitzes ausgegeben worden, nach denen die Einkommensteuer der nicht buchsührenden Landwirte sür das Wirtschaftsjahr 1925/26 veransagt werden soll und die Umsatssteuervorauszablung auf die Umsätze. Im Wirtschaftsjahr 1926/27 zu leisten sind. Für die Einkommen nen ste u.er wird bestimmt, daß die Durchschnittssähe bald endgüllig sestgescht, späsesten Ansang September 1926 den Finanzämtern mitgeteilt werden. Bon diesen Lemtern sind sie in geeigneter Weise bekanntzumachen. Sie müssen dies zumindest im Landessinanzamt und in allen in Frage kommenden Finanzämtern öffentlich ausgebängt werden. Außerdem haben die Finanzämter dafür Sorge zu tragen, daß die sür die einzelnen Gemeinden ihres Bezirks in Betracht kommenden Durchschnittssähe in geeigneter Weise in den Gemeinden betanntgegeben werden. Die im Betriebe mitarbeitenden Familienermäßigungen gewährt werden, sollen bei der Einkommenvermitselung nicht mehr voll, sondern nur zur Hälf te berücksichtigt werden. Bei der Umsatzeiten Großbandelspreise ersolgen.

Wurssendungen. Es scheint noch nicht genügend bekannt zu sein, daß die Deutsche Reichspost seit einiger Zeit auch die Besörderung ausschriftloser unverschlossener Massendungen saufgenommen hat. Zur Berteilung tommen Sendungen für beliedige Gattungen von Empisingern, z. B. sämtliche Haushaltungen, sämtliche offene Geschäfte, bestimmte Berusstassen usw. Das Gewicht des Einzelstücks darf 20 Gramm nicht übersteigen. Die Gebühr sür Burssendungen beträgt 34 der tarismäßigen Druckschengedühr für das Stück unter Aufrundung des Gesamtbetrags auf volle 10 3. Die Mindestzahl einer Auslieserung berträgt, wenn sie durch verschiedene Zustell-Bostonstatien verteilt werden muß, 500 Stück, wenn sie jedoch nur sür den Einlieserungsort bestimmt ist, 100 Stück. Ausgeschlossen Indalt gegen die Gesehe verstößt.

Fahrraddlebstähle. In letter Zeit mehren sich die Fahrraddiebstähle wieder auherordentlich. Die Ermittlung der Täter und die Beibringung der gestohlenen Räder wird jedoch dadurch erschwert, daß die Bestohlenen nur selten imstande sind, die Fahrikmarte und Mummer ihres Rads maugeben. Es liegt daher in deren Interesse, sich hierüber entsprechende Notizen zu machen, um nötigenfalls darüber Ausfünste geben zu können. Zugleich wird vor dem Ankauf von Fahrradern ohne Markenbezeichnung und Fahriknummer dringend gewarnt; in den meisten Fällen zieht der Ankauf solcher Räder Bersolgung wegen Hehlerei nach sich.

Der Aderblufstropfen. Der Gauchheil oder Aderblutstropfen blüht als Undraut auf den Getreidefeldern. Er fällt durch seine seltene Blumenjarbe auf, so klein er auch ist. Mennigrot steht das Blümlein auf dem Stil. Ein Langschläser ist der Acerblutstropfen. Erst wenn die Sonne den Worgentau von allen Blättlein abgetrocknet hat, steht der Gauchheil auf. Sobald schlechtes Wetter droht, schläst er den ganzen Tag. Der Engländer heißt ihn auch "des armen Mannes Betierglas". Das Kräuslein dirgt viel Heilkrast in sich. Zu Tee bereitet wird es dei Leberanschwellungen und Wasserjucht eingegeben. Auch zum Auswaschen von Wunden und Geschwüren ist die Gauchheiltintur sehr gut. Die Landleute sammeln das Bluttröpschen gern und verwenden es getrocknet als Hausmittel.

Vorsicht bei Werbung. Auf der türzlich abgehaltenen großen Tagung des deutschen Einzelhandels wurden von sachtundiger Seite darauf hingewiesen, daß in Zeiten schlechten Geschäftsgangs Reklame notwendiger sei als je. Diese einsache Taksache wird nun leider von allen möglichen fremden Reklameunternehnungen nutbar gemacht und der Geschäftsmann zu Ausgaben zu verleiten gesucht, die in der Regel nichts nügen, bestenfalls Repräsentationsausgaben darstellen, und vielleicht das nicht immer. Auf der genannten Tagung wurde vor allem der Wert der Anzeige in der örtlichen Tageszeitung als weitaus beste Reklame-Ausgabe bekont. Deshald, Geschäftsleute: Spart unnötige Reklame-kosten für alle möglichen Rebenreklamen, verwendet eure Mittel für das Zeitungsinserat, es ist das wirksamste und sohnendste.

Rleine Rachrichten aus aller Welt

Eine Schützensahne des Königs von Schweden, Im Jahr 1840 hatte die Schützengilde in Koswig (Anhalt) von dem damaligen König von Schweden eine Fahne geschentt erhalten. Diese Fahne ist aber im Lauf der Jahrzehnte schadhaft geworden. Der jehige König von Schweden hat nun der Gilde für nächstes Jahr eine neue Fahne zugesagt.

Schweres Unwefter in der Pfalz. Um 17. August ging über die ganze Pfalz ein schweres Unwetter nieder. Die Bahnlinie Birmasens—Biebermühle wurde durch umgeworsene Bäume gesperrt. Die Feld- und Gartenfrüchte wurden vollkommen vernichtet. Zweibrücken hatte schwere Gewitter.

Ein heftiges Unwetter hat am 17. August früh in Suden ng fand erheblichen Schaden angerichtet. Ein hollandisches Segelschiff wurde durch den Sturm an Land geworfen.

Pilzvergiffung. Nach dem Genuft von Pilzen erkrankte in Rheinhausen-Duisburg eine gange Familie. Drei Kinder und der Bater sind gestorben, nur die Mutter und das jüngste Kind wurden gerettet.

Folgenschwerer Uebermut. In ber Racht zum Montag waren auf der Eisenbahnstrecke Döbeln—Riesa (Sachsen) zwei 18jährige junge Leute aus Riesa, die von einem Tanzvergnügen in Döbeln tamen, auf das Dach eines Eisenbahnwagens gestiegen. Als der Zua eine Brückenüberführung

paffierte, ichlugen fie mit voller Wucht gegen bas mauerwert ber Bride. Beibe waren fofort tot.

Großseuer. In Parchim (Pommern) find infolge Brandstiftung fünf Scheuern mit viel Ackergerat abgebrannt.
In Sontra bei Eschwege (Hespenkassel) sind die Hespenkassel bie Besten In-

haber wurden verhaftet. Beim Brand einer Autohalle in einem Borort Londons wurden 50 Kraftwagen und 12 Kraftomnibus zerftort, Der Schaden befrägt etwa 11/2 Millionen Mark.

Der Tote im Automobil. In Köln wurde in der Frühe in einem sahrenden Automobil ein junger Mann durch einen Revolverschuß getötet aufgefunden. Er hatte sich in Begleitung eines Freundes und eines diesem nicht bekannten Dritten auf der Fahrt von einer Zecherei besunden. Anscheinend liegt ein Berbrechen vor.

Ruchlofigteit. Bei Eroffen (Brov. Sachsen) überfuht nachts ein Bersonentrastwagen einen 24jährigen Knecht. Der Führer suhr bavon, ohne sich um ben Berunglücken zu kummern. Dieser wurde am andern Morgen tot auf ber Straße gesunden.

Doppelfelbstmord durch Starkstrom. In bem pommerifchen Dorf Zeinicke banden sich ein 20jähriger Hausbiener und ein 17jähriges Mädchen mit Strobseilen zusammen und brachten sich dann durch einen Draht mit ber Starkstromleitung in Berbindung. Beide wurden sofort getotet.

Bluffat. In Berlin hat ber Student R. Stern ben Raufmann Bahnvater in einem Streit erichoffen.

Der Börsianer als Mörder. Ein steinreicher Börsenspekusant in Paris unterhielt ein Verhältnis mit einer Telephonistin. Er wurde des Mädchens überdrüssig und überredete sie zu einer Landpartie, auf der er es vergiftete. Der Polizei gelang es, die Persönlichkeiten festzustellen, als aber der Börsianer verhaltet werden sollte, entkam er über die Hintertreppe seines Hauses.

Die Explosion in Cfepel bei Budapest ift nach bem Beticht der Cachverftandigenkommission auf ein Berbrechen jurudguführen.

Baperischer Besuch in Bremen. Zu mehrtägigem Besuch find 175 baperische Lehrer in Bremen eingetroffen. Im Berwaltungsgebäude des Norddeutschen Liond wurde ihnen ein Bild der Entwicklung des Llond nach dem Krief porgeführt.

Fremdenlegionswerber. Bei Rieve (Rheinpr.) wurde ein Soliander verhaftet, ber brei Landleute für die frangofisch Fremdenlegion anguwerben luchte.

Uhsand und der Orden pour le mérite. Die Friedenstlasse des Ordens pour le mérite, die türzlich den Münchener Romanisten Karl Bohler zu ihrem Mitglied gewählt hat, ist von Friedrich Wilhelm IV. gestistet worden. Ihr erster Kanzler war Alexander von Humboldt. Kach dem Tode Tiecks sollte Ludwig II h s an d gewählt werden, aber troh den Bemühungen Humboldts lehnte der berühmte Dichter und Forscher ab; er hatte in der Paulstirche für die Aufbedung des Ordenswesens überhaupt gestimmt und verwarf als süddenlicher Demotrat alle Auszeichnungen dieser Art. Als Humboldt ganz niedergeschlagen dem König die Rachricht von Ilbsands Weigerung brachte, lagte Friedrich Wilhelm IV. schlagsertig: "Aun sehen Sie doch, lieder Humboldt, auf welcher Seite die Borurteile liegen."

Jum Magdeburger Mordfall. Der in ber Mordfache Helling verhaftete Schröder hat fein Geständnis, daß er den Mord verübt habe, wiederholt. Er hatte es befanntlich vor einigen Tagen zurückgezogen.

Ein vermister Bergfteiger gefunden. Un ber Borbernberger Mauer in ben öfterreichischen Alpen fand man im Steingeröll die Leiche eines seit einigen Bochen vermisten Touristen. Es handelt sich um den Austausch-Schifter Brobersen aus Flensburg (Schweswig).

Ein sonderbarer Kauz. Um 23. März 1922 war in Hamborn (Westf.) betanntlich der belgische Besatzungsseutnant Graff bei einem Streit erschossen worden. Das belgische Kriegsgericht hat eine Reihe Deutscher unschuldig zum Tod oder langen Zuchthausstrasen verurteilt, die wirklichen Täter wurden später von einem deutschen Gericht zum Tod verurteilt. Die belgische Regierung hat nun endlich, wie bereits berichtet, die unschuldig Berurteilten "begnadigt". Dies gesällt nun aber dem Bater des Getöteten, dem belgischen Generalleutnant Graff, var nicht. Er schrieb an den König der Besgier einen die Regierung beseidigenden Brief und sandte alle seine Orden und Ehrenzeichen zurück.

Absturz vom Matterhorn. Ein Genfer Tourift glitt betm Abstieg vom Matterhorn auf dem Schnee aus und fturzte, leinen Begleiter mit fich reißend, eima 50 Meter tief auf einen Felsen. Beide fanden den Tod.

Die Ueberschwemmungen in Indien. Infolge ber burch bie Ueberschwemmungen hervorgerusenen Brüche in einer Eisenbahnlinie ist ber Rangooner Eisenbahnverkehr seit brei Tagen unterbrochen.

Line neue Basilika. Die Mustergottes-Wallfahrtskirche und Klosterkirche Mariastein im Kanson Baselland wird in diesen Tagen zur Basilika erhoben. An den mehrtätigen Teierlichkeiten und der Krönung des 600 Jahre alten Maria-Gnadenbildes werden der bisherige päpstliche Auntius in Bern, Erzbischof Maglione, der frühere Erzbischof von Bukarest, Nehhammer, die Bischöse von Basel, Straßburg, Würzburg, Freiburg i. Br. und andere kirchliche Würdenträger feilnehmen.

Der Humbug mit ber Leiche Kitcheners hat fich als ein Unfug des Filmphotographen und Filmredakteurs Frank Dower herausgestellt, der durch den Schwindel mit der angeblich von ihm aufgefundenen Leiche des Feldmarschalls für einen Film "Kitchener" Reklame machen wollte.

Cobhams Rüdflug. Nächsten Sonntag wird ber englische Weltstlieger Allan Colbham von Melbourne aus seinen Rückslug nach England antreten. Alls erste (westliche) Station ist Adelaide (Südaustralien) vorgesehen. Der Rückslug soll möglichst beschleunigt werden, um es England begreislich zu machen, wie sehr das Flugzeug geeignet sei, die
weit verstreuten Länder des britischen Weitreichs einander
näher zu bringen und wie ratsam es sei, eine ständige Lustlinie nach Australien einzurichten.

Cholera. In Schanghai find im Monat Juli 1400 Cholerafälle festgestellt worden, die auf die schlechte Kanalisation zurückgesührt werden.

Ein japanischer Dampfer in Brand. Auf der Fahrt von Hantau nach Schanghai brach auf einem japanischen Dampfer Feuer aus. Der Bersuch, den Dampfer an Band auffaufen zu lassen, wurde von chinesischen Räubern verwehrt. Bis ein japanisches Kanonenboot zur Hilfe eintraf, waren 50 Reislende, die ins Wasser gesprungen waren, ertrunken.

Sandel und Mertehr

Berliner Dollarturs, 18. Auguft. 4,20.

Belg. Franten 173.48-172.50 gu 1 Bib. St., 35.81 gu 1 Doll. Belg. Franten 179.25-178 gu 1 Bib. Sterling.

Berliner Geldmartt, 18. August. Tägt. Gelb 4-6 v. H. Monatogelb 5,25-6,25 v. H., Warenwechsel 5 v. H., Privat-

Stelgende Megzahl in Luxemburg. Die vom Statistischen Amt in Luxemburg errechnete Megzahl ftellt sich für den 1. August auf 686 gegen 609 am 1. Juli und 100 im Juli 1914: Eine solche Erbebung der Megzisser war bisber noch nicht zu verzeichnen. Der Staatskasse entsteben bodurch bedeutende Mehrausgaben, daß die Gebälter sich der Megzahl anpassen. Auch in der Industrie werden die Löhne wieder berausgeseht werden.

Belgifche 500-Millionen-Unleihe. Die belgifche Regierung hat mit Schweiger Banten eine Sprogentige Unleibe von 500 Millionen Schweiger Franken, rudgabibar innerhalb 25 Jahren, abgeichloffen.

Deutiche Majchinen für ben ruffifchen Roblenbergbau. Der Ton-Roblen-Truft, der bedeutenbfte in Rubland, bat nach dem Befuch bes Sonditus ber Eliener Sandelstammer, Dr. Rechlin, in Rufland, bei der Firma Thyssen einige neue Schachtanlagen, bei Kopers in Essen eine Kotsanlage, bei Still in Recklinghausen die dazu gehörigen Nebenprodukteanlagen, einen weiteren Kotsatien und eine Nebenprodukteanlage bei Dr. Otto in Bochum Mustrag gegeben. Daneben erhielten verschiedene Firmen Bestiellungen auf große Waldinen, Schramm-Raichinen und andere Betriebseinrichtungen über Tag. Ueber den Ankauf einer Lotomotivensabrit der Rheinisch-weitfällichen Metallwaren, und Masichinensabrit A.G. in Düsselborf schweben noch Berhandlungen. Die Anlagen des Don-Kohlen-Trusts sind, wie beim russischen Stuffschungen angeknüpft sind, die aufs letzte ausgenust, so daß die in Ruftland gewilnichte Steigerung der Broduktion nur durch Auswechlung der alten Anlagen und Einbau neuer Anlagen möglich ist. Her eröffnen sich für die deutsche Industrie Geschäftsmöglichkeiten auf lange Sicht.

Cuftpostlinie Berlin-Mostau-Tofio. In Japan wird die Ein-richtung einer ftandigen Fluglinie von Tofio über Mostau nach Berlin geptant. Ein japanischer Bertreter ift bereite zu Unter-bandlungen in Mostau eingetroffen.

Der japanifche und ber chinefijche Gefandte haben gegen einen amiichen Sowietruftland und ber Mongolel abgeichloffenen Buftvertehrsvertrag, der Ruftland ein vollftandiges Monopol in ber Mongolei einraumt, Einfpruch erhoben.

Weltere Holzverkaußergebnisse aus württ. Waldungen. In legter Zeit wurden noch solgende Durchschnittserlöse in Prozenten der Landesgrundpreise erzielt: 1. aus Staatswaldungen: Forstamt En złósterse sür 51 Fm. Fichten- und Tannenstammholz 110 v. H. und für 28 Fm. Forchen 109 v. H.; Forstamt Lieben zell sür 374 Fm. Fichten und Tannen 112 v. H., sür 425 Fm. desgl. 110 v. H. und sür 102 Fm. Forchen 100 v. H.; Forstamt Wis 1 d back für 787 Fm. Fichten und Tannen, worunter vom Käser befallense Solz 110 v. H. und sür 285 Sm. Forchen 100 v. H.; Forstamt K. o. f. Hold 110 v. 9. und für 235 Fm. Forchen 100 v. H. Fortamt Hofftett für 2365 Fm. Fichten und Lannen 111 v. H., für 278 Fm. Forchen (Scheitholg) 95 v. H. und für 66 Fm. Weymutsforchen 113 v. H. Forftamt Rotten munfter für 55 Fm. Forchen 105 v. H. Forftamt Stein wold für 292 Fm. Fichten und Tannen mit ichwieriger Abfuhr 86 v S.:

Stand der wichtigsten Tierjenden in Württemberg. Rach einer Zusammenstellung des Statistischen Landesamts war am 15. August 1926 die Tollwut in 1 Oberamt mit 1 Gemeinde und 1 Gehölt, und die Maul- und Klauenseuche in 11 Oberämtern mit 14 Gemeinden, 32 Gehösten verbreitet. Ferner traten auf: die Räude der Schase in 4 Oberämtern, 4 Gemeinden, 10 Gehösten, die Kopftrantheit der Pserde in 16 Oberämtern, 25 Gemeinden, 25 Gehösten, die ansteckende Blutarmut der Pserde in 15 Oberämtern, 23 Gemeinden, 25 Gehösten 23 Gemeinden, 25 Gehöften

Um Freitag, 20. Auguft porm. 11 Uhr fommt im Sofe der Rleintinderschule ein

Scherengitter

gegen Bargahlung 3. Berfauf. Wildbab, 19. Aug. 1926 Stadtpflege.

Bekannimadjung.

Bedarf an Baldftreu ift mit Begrundung in der Zeit vom 19. bis 26. Auguft an-

Wildbad, 18. August 1926. Städt. Forftamt.

Tief erschüttert tellen wir das am 13. August 1926 in der Heidelberger Klinik erfolgte Ableben unseres hochverehrten Aufsichtsratvorsitzenden, Herrn Geheimer Kommerzienrat

Wilhelm Klumpp

mit. Die Einäscherung erfolgte, dem Wunsche des Verstorbenen entsprechend, in aller Stille in Heidelberg.

> Aufsichtsrat und Direktion der Hotel Klumpp in Wildbad G.m.b.H.

Auto-Sonderfahrten

Ausstellung "SPEIS UND TRANK" Stuttgart

finden ab Sonntag, 22. August statt.

Näheres siehe Wochenprogramm der Kraftwagen-gesellschaft Neuenbürg-Herrenalb-Wildbad.

Anmeldungen an der Kasse des König Karlsbad Fahrpreis 10 Mark

MOTTEN in Polstermöbeln etc.

Güterstraße 21 - Fernsprecher 1923



A. & K. Helfer, Desinfekt,-Anstalt, Pforzheim



Großer

Feinfter vollfaftiger Emmentaler 11 9fb. 42 g

9fb. 1.60

Emmentaler hne Rinbe, in Schachteln

Steilig 1.35 ungeteilt 1.20

Edamer 20% ig 1/1 Bfb. 20 / bei ganger Rugel

Blb. 78

Prima Limburger 爾.66。

Ein neuer

ift fehr preiswert zu verkaufen. Willi Fahrbach, Tapeziergeschäft

mit 5 großen Zimmern und

reichlichem Bubehör fofort zu vermieten. Räheres bei Berm. Wildbrett, Straubenberg 24

Gelucht auf 1. Ottober eine

2-3 Zimmer-Wohnung von finderlofem Chepaar. Offerten erbeten unter E. H. an die Exped. ds. Blattes.

Junges

Mädchen

gu einem Rinde tagsüber gefucht. Melbungen im Sotel Pfeiffer g. gold. Lamm.

Tüchtiges, fleißiges

Mädchen

für Saus und Garten, bei gutem Lohn auf Enbe Gept. gefucht. Ungebote mit Beug. Forfthaus' Schwann

D. A. Reuenbürg.



Fugball-Berein Wildhad

Sente abend punftl. Ericheinen famtlicher Aftiven und Funtt, zweds Einteilung für Conntag, ben 22. Huguft. Letter Termin für die Wetttampfe.

Statt besonderer Anzeige!

"Um 13. August 1926 nachmittags 4 Uhr ist im 57. Cebens" jahre mein lieber Mann, mein guter Vater

Geheimer Kommerzienrat

Wilhelm Klumph

Vorstandsmitglied der Zuckersabrik Frankenthal Major der Candwehr-Raballerie a. D. Ritter hoher Orden

in Heibelberg nach einer Operation sanst entschlasen.

Frankenthal, Rheinbfalz, 19. August 1926.

Anna Klumbb geb. Becker Berta Klumbb.

Von Beileibskundgebungen seglicher Art bitten wir absehen zu wollen. Die Einäscherung hat auf Wunsch des Verstorbenen in der Stille in Heibelberg Rattgefunden.

Umeritanifches

Prima Qualität 2fd. 96 Pfg.

Sardellen Pfd. 80 Pfg.

empfehlen

Raroline Bender & Gobne.

Landes-Kurtheater

Direktion: Steng-Krauß Telephon 135

Donnerstag, den 19. August

Komödie mit kriminellem Einschlag in 3Akten(7Szenen) von John Galsworthy. Freitag, den 20. August

Der doppette moritz

Schwank in 3 Akten von Toni Impekoven und Carl Mathern. Anfang 8 Uhr.

Bildbad, den 19, August 1926.

Todes-Unseige

Allen Berwandten, Freunden und Be-fannten bie ichmergliche Rachricht, bag unfere liebe Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und und Tante

am Dienstag abend 9 Uhr im Alter von nahegu 86 Jahren fanft in bem Beren entfclafen ift.

Um ftille Teilnahme bitten:

Die trauernden Sinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 5 Uhr auf dem alten Friedhof flatt. Trauerhaus: Bagnerftrage 110.

GEWERBESCHULE.

Alugilua nach Gaggenau findet am Montag, den 23. August statt. Absahrt beim Bahnhof um 1/27 Uhr. Wals.

ift besonderer Umftande halber fehr preiswert zu vergeben. Das gefamte Barenlager ift zu äußerft gunftigen Bedingungen

zu verkaufen. Rur ichriftliche Unfragen find unter O. L. 192 an bie

Tagblatt-Befchäftsftelle gu richten. Schmerziose Beseitigung

von Hühneraugen, Hornhaut, krankhafte hohe Nägel

ohne Messer

Neues Verfahren ges. gesch.

mit den höchsten Auszeichnungen prämiiert.

W. Schrapp, Masseur, Wilhelmstr.78